

Produktname: p44/42 MAPK (Erk1/2) Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM80822**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	WB,IHC,ICC,ELISA,FC
Reaktivität	Mensch, Maus, Kaninchen
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG2b
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	PBS mit 0,03 % Natriumazid.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:500,ICC 1:50-1:500,ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400
Molekulargewicht	42 , 44kDa

Antigen-Informationen

Genname	MAPK (Erk1/2)
Alternative Namen	ERK; p38; p40; p41; ERK2; ERT1; MAPK2; PRKM1; PRKM2; P42MAPK; p41mapk; MAPK1
Gen-ID	5594.0
SwissProt ID	P28482
Immunogen	Gereinigtes rekombinantes Fragment der humanen MAPK, exprimiert in E. coli.

Hintergrund

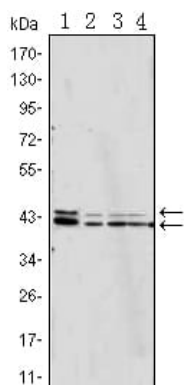
Mitogen-aktivierte Proteinkinasen (MAPKs) sind eine hochkonservierte Familie von Serin/Threonin-Proteinkinasen, die an zahlreichen zellulären Prozessen wie Zellproliferation, Differenzierung, Motilität und Zelltod beteiligt sind. Der p44/42-MAPK-

Signalweg (Erk1/2) kann durch verschiedene extrazelluläre Stimuli wie Mitogene, Wachstumsfaktoren und Zytokine aktiviert werden und ist ein wichtiges Ziel in der Krebsdiagnostik und -therapie. Nach Stimulation wird eine dreiteilige Proteinkinase-Kaskade initiiert, bestehend aus einer MAP-Kinase-Kinase-Kinase (MAPKKK oder MAP3K), einer MAP-Kinase-Kinase (MAPKK oder MAP2K) und einer MAP-Kinase (MAPK). Mehrere p44/42-MAP3Ks wurden identifiziert, darunter Mitglieder der Raf-Familie sowie Mos und Tpl2/Cot. MEK1 und MEK2 sind die primären MAPKKs dieses Signalwegs. MEK1 und MEK2 aktivieren p44 und p42 durch Phosphorylierung der Aktivierungsschleifenreste Thr202/Tyr204 bzw. Thr185/Tyr187. Mehrere nachgeschaltete Zielproteine von p44/42 wurden identifiziert, darunter p90RSK und der Transkriptionsfaktor Elk-1. p44/42 werden negativ reguliert durch eine Familie von Dualspezifitäts-(Thr/Tyr)-MAPK-Phosphatasen, bekannt als DUSPs oder MKPs, sowie durch MEK-Inhibitoren wie U0126 und PD98059.

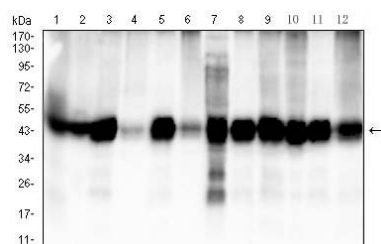
Forschungsbereich

Apoptose, TGF- β -Signalweg, PI3K-Akt-Signalweg, MAPK-Signalweg, JAK-STAT-Signalweg

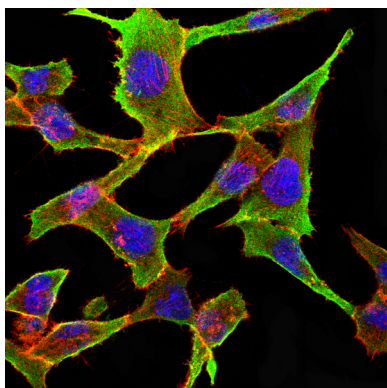
Bilddaten



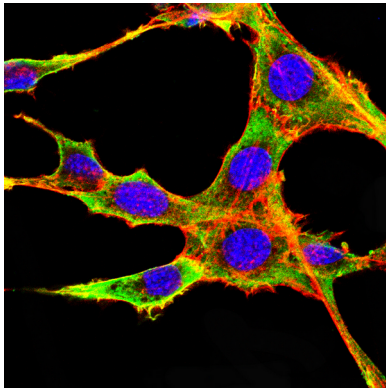
Western-Blot-Analyse mit p44/42 MAPK Maus-mAb gegen Jurkat (1), HeLa (2), A431 (3) und NIH/3T3 (4) Zellysate.



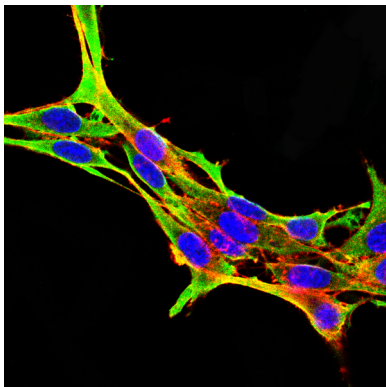
Western-Blot-Analyse mit p44/42 MAPK (Erk1/2) Maus-mAb gegen Rattenleber(1), Mausleber(2), PC-12(3), Raw264.7(4), NIH/3T3(5), NRK(6), C2C12(7), C6(8), L1210(9), F9(10), COS-7(11), CHO3D10(12) Zellysate.



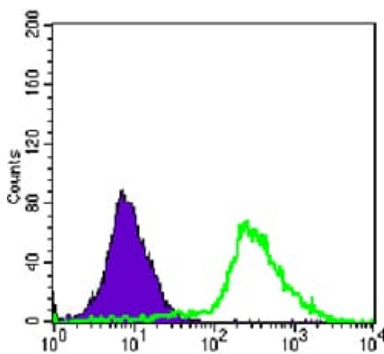
Immunfluoreszenzanalyse von COS7-Zellen mit einem Maus-mAb gegen p44/42 MAPK (Erk1/2) (grün). Blau: Fluoreszierender DNA-Farbstoff DRAQ5. Rot: Aktinfilamente wurden mit Alexa Fluor-555-Phalloidin markiert.



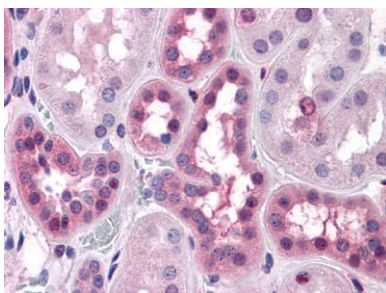
Immunfluoreszenzanalyse von NIH/3T3-Zellen mit einem Maus-mAb gegen p44/42 MAPK (Erk1/2) (grün). Blau: Fluoreszierender DNA-Farbstoff DRAQ5. Rot: Aktinfilamente wurden mit Alexa Fluor-555-Phalloidin markiert.



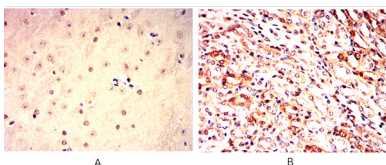
Immunfluoreszenzanalyse von PC-12-Zellen mit einem Maus-mAb gegen p44/42 MAPK (Erk1/2) (grün). Blau: Fluoreszierender DNA-Farbstoff DRAQ5. Rot: Aktinfilamente wurden mit Alexa Fluor-555-Phalloidin markiert.



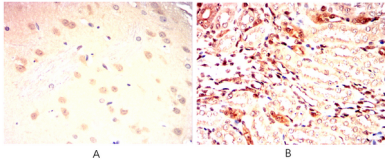
Durchflusszytometrische Analyse von Jurkat-Zellen unter Verwendung von p44/42 MAPK mAb (grün) und Negativkontrolle (lila).



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lebergewebe mittels eines monoklonalen Maus-Antikörpers gegen p44/42 MAPK (Erk1/2).



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Mausgehirn (A) und Mauseiere (B) unter Verwendung von p44/42 MAPK (Erk1/2) Maus-mAb mit DAB-Färbung.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteter Rattenleber (A) und Rattenniere (B) unter Verwendung von p44/42 MAPK (Erk1/2) Maus-mAb mit DAB-Färbung.